



Adventstimmung beim Naturpark Thal

Ein Weihnachtsmarkt auf der Geschäftsstelle: Das Angebot sei eine Ergänzung, und keine Konkurrenz zu den bestehenden Märkten.



Geschäftsführerin Ines Kreinacke und Tanja Freudiger vom Naturpark präsentieren den kleinen Weihnachtsmarkt.

Bilder: Bruno Kissling

Béatrice Scheurer

Normalerweise steht im Eingang der Geschäftsstelle des Naturparks Thal eine grüne Infotheke. Nun hat diese einem grossen Verkaufsstand Platz gemacht, der fast den ganzen Bereich ausfüllt. Eiszapfen aus Stoff und Weihnachtskugeln baumeln vom Holzdach, neben dem Stand steht ein geschmückter Tannenbaum: Der Naturpark hat für die bevorstehende Adventszeit einen eigenen kleinen Weihnachtsmarkt auf die Beine gestellt.

«Das Ganze war eine spontane Sache», sagt Geschäftsführerin Ines Kreinacke mit einem Lachen, «und eine tolle

Teamleistung». Vor rund zwei Wochen sei die Idee auf der Geschäftsstelle aufgekommen. Tanja Freudiger, die für den Naturpark Mâret verantwortlich ist, hat sich dahinter gemacht und Marktfahrer aus der Region kontaktiert. So sei ein breites Angebot zusammen gekommen.

Erste Durchführung während der Pandemie

Tatsächlich sind auf der grossen Verkaufsfläche allerlei Geschenke aus dem Thal zu finden: Kerzen aus hiesigem Bienenwachs zum Beispiel, Duftöle, handgefertigte Weihnachtskarten, Gehäkeltes, Süssmost, Pfeffermühlen und



anderes aus Holz.

Bereits 2020 war auf der Geschäftsstelle ein kleiner Weihnachtsmarkt organisiert worden. Damals notgedrungen, weil angesichts der Coronapandemie keine normalen Märkte stattfinden konnten.

Jetzt sehe man das Angebot als Ergänzung zu den Märkten in der Region. «Wir wollen keinesfalls eine Konkurrenz sein», betont Kreinacke. Ein grösserer Markt draussen mit Freunden und Glühwein sei ja auch ein ganz anderes Erlebnis, als bei ihnen auf der Geschäftsstelle.

Dafür könne man den Stand hier lange stehen lassen und habe einen Vorrat der Produkte vor Ort. «Wenn jemand irgend-

wo etwas sieht und das später noch kaufen möchte, kann die Person bei uns vorbeikommen», sagt die Geschäftsführerin.

Der kleine Markt solle ein niederschwelliges und unkompliziertes Angebot für die Region sein. «Wir verdienen auch nichts daran», sagt Kreinacke. Man gebe den Händlern die vollen Einnahmen weiter. «Wir sehen es auch als unsere Aufgabe, den regionalen Produzenten eine solche Plattform zu bieten.»

Die kommenden Wochen schaut das Naturpark-Team als eine Art Testphase an. Man mache Werbung auf den sozialen Medien und in der Naturpark-

Zeitung. «Das neue Angebot muss sich ja auch erst herumsprechen», sagt die Geschäftsstellenleiterin. Man könne sich aber vorstellen, auch unter dem Jahr einen Märktstand einzurichten – als Ergänzung zum bestehenden Kühlschrank beim Eingang der Geschäftsstelle. Dieses Angebot mit frischen Thaler Produkten richte sich in erster Linie an Wanderer. Bis am 20. Dezember steht der kleine Weihnachtsmarkt nun in der Infostelle des Naturparks Thalach sehr zur Freude des ganzen Teams. Kreinacke: «Wir werden uns hier wohl selber mit Geschenken eindecken.»



Beschriftung und Infotafel vor der Geschäftsstelle des Naturparks.



Die Zukunft des Holzwegs

Der Holzweg Thal ist wieder vollständig: Die Installation Holzklang wurde vor wenigen Wochen restauriert und wieder aufgebaut. Seit der Eröffnung im Jahr 2015 hat der Holzweg gemäss Naturpark schon Tausende von Besucherinnen und Besuchern angelockt. «Der Weg ist weit über die Region hinaus sehr beliebt. Das sieht man jeweils an den Autonomnummern», sagt Ge-

schäftsführerin Ines Kreinacke. Nun wird über eine Verlängerung des Projekts um ein weiteres Jahrzehnt diskutiert. Dafür müssen die Trägerorganisationen einer weiteren Kooperation zustimmen. Diese sind nebst dem Naturpark das Holzhandwerk Thal, die Bürgergemeinden und Waldeigentümer Verband Thal, Forst Thal, die Bürgergemeinde Balsthal sowie die Einwohnerge-

meinden Balsthal und Holderbank. Grünes Licht für den ersten Schritt gibts bereits von den beiden Einwohnergemeinden und dem Naturpark. Es soll zuerst ein optimiertes Betriebskonzept inklusive Finanzierung ausgearbeitet werden, das den Trägern des Holzwegs im Sommer 2024 vorgelegt wird. Anschliessend wird definitiv über die Weiterführung entschieden. (bey)